JA Germany
A Member of JA Worldwide

IW JUNIOR

Das große Jubiläumsjahr!

TÄTIGKEITSBERICHT 2018/2019

Die IW JUNIOR gemeinnützige GmbH

Förderung der ökonomischen und finanziellen Bildung

Wer wir sind

Als Tochter des Instituts der deutschen Wirtschaft steht die IW JUNIOR für ökonomische und finanzielle Bildung mit hohem Nachhaltigkeitsanspruch. Wir bringen Schülern die Themen Wirtschaft und Finanzen praxisnah und handlungsorientiert unter dem Motto „learning by doing“ näher. Die Jugendlichen erleben die verschiedenen Facetten der Wirtschafts- und Arbeitswelt und erwerben dabei Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Eigenverantwortung und Selbstständigkeit. Experten aus der Wirtschaft geben den Schülern Einblicke in die Praxis und bringen ihnen die Berufe der Zukunft näher.

Die IW JUNIOR vereint unter einem Dach die beiden großen Bereiche JUNIOR Schülerfirmenprogramme und SCHULEWIRTSCHAFT & finanzielle Bildung.

Unser Selbstverständnis

Wir sind ein kompetenter Ansprechpartner für ökonomische und finanzielle Bildung sowie Berufsorientierung in Deutschland. Unser Leitmotiv ist die erfolgreiche Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen.

Mit uns entwickeln Jugendliche ein besseres Verständnis für wirtschaftliche, finanzielle und gesellschaftliche Zusammenhänge.

Wir unterstützen Jugendliche bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Mit uns entdecken sie ihre Neigungen und Fähigkeiten.

Wir leisten einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen, indem wir ihnen den passenden Rahmen bieten, ihre Neigungen und Fähigkeiten zu erkunden und ihren Horizont zu erweitern.

Wir motivieren Jugendliche, sich zu engagieren, Kontakte außerhalb der Schule zu knüpfen und Verantwortung zu übernehmen.

Wir bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als Partner eines internationalen Netzwerks die Möglichkeit, Menschen aus anderen Ländern und Kulturen kennenzulernen und das Verständnis von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Zusammenhängen auf internationaler Ebene zu vertiefen.

Unsere Förderer und Partner orientieren sich mit uns gemeinsam an unserem Leitbild und verfolgen unsere Regeln der Zusammenarbeit, die Sie online nachlesen können.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den meisten Texten der IW JUNIOR auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten selbstverständlich für beiderlei Geschlecht.

Weitere Informationen unter:
www.iwjunior.de/iw-junior/ziele

Inhalt

Vorwort **4**

Projekte der IW JUNIOR **5**

#juniorunternehmen

Jubliäen in drei Bundesländern **7**

25 Jahre JUNIOR Programme **8**

15 Jahre JUNIOR Alumni e. V. **10**

100 Jahre JA Worldwide **11**

#wirtschafterleben

JUNIOR primo Malwettbewerb **13**

Bundeswettbewerb **14**

Europawettbewerb **16**

JUNIOR international vernetzt **17**

#möglichmacher

Zusammenarbeit mit Partner **19**

Schulpaten der ersten Stunde **20**

Treffen der Wirtschaftsexperten **21**

JUNIOR Evaluationsergebnisse **22**

Neues im Schuljahr 2019/2020 ..... **23**

#schulewirtschaft

Weiterentwicklung der Projekte **25**

SCHULEWIRTSCHAFT Design Thinking **26**

The Schools Challenge Frankfurt **28**

Ausblick **30**

Unsere Förderer **31**

Liebe Förderer, Freunde und Unterstützer der IW JUNIOR gGmbH,

Marion Hüchtermann

Dirk Werner

das letzte Schuljahr war ein ganz besonderes für uns: Die JUNIOR Schülerfirmenprogramme, mit denen alles anfing, feierten 25-jähriges Jubiläum! Im Jahr 1994 gründeten die ersten Schülerinnen und Schüler mit JUNIOR ihr eigenes Unternehmen und probierten sich als Jungunternehmer aus. Bis heute haben mehr als 135.000 Jugendliche an JUNIOR teilgenommen und über 10.000 Schülerfirmen zum Erfolg geführt.

Daraus hervorgegangen ist 2004 der JUNIOR Alumni e. V. Von ehemaligen Teilnehmern gegründet, vernetzen sie sich dort seit 15 Jahren, geben sich Tipps bei der Gründung eines echten Start-ups und unterstützen die aktuellen JUNIOR Unternehmer bei ihren Plänen. Wir gratulieren herzlich und bedanken uns gleichzeitig für das tolle Engagement!

Es wird aber nicht nur national gefeiert, auch international steht 2019 unter dem großen Jubiläumsstern: 100 Jahre JA Worldwide! Wir sind als JA (Junior Achievement) Germany Mitglied des weltweiten Netzwerks, das Bildungsprogramme im Bereich der ökonomischen und finanziellen Bildung über die Grenzen hinaus verbindet und Entrepreneurship Education fördert. Wir sind stolz darauf, Teil dieser internationalen Gemeinschaft zu sein, die es insgesamt schon mehr als 10 Millionen Schülerinnen und Schülern in über 100 Ländern ermöglicht hat, praxisnahe Erfahrungen sowie Wirtschaftswissen zu sammeln, wichtige Kompetenzen zu entwickeln und eigene berufliche Perspektiven zu entdecken.

Seit 66 Jahren passiert viel im Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT – und da ist noch lange nicht Schluss. Wir bringen Schulen und Unternehmen zusammen, um Jugendlichen den Übergang in die Berufswelt und Unternehmen die Nachwuchssicherung zu erleichtern. Gleichzeitig geschieht viel in der finanziellen Bildung: Hier expandieren wir mit neuen Projekten und schaffen ein breiteres Angebot.

All diese Jubiläen geben uns erneut Anlass, unsere Arbeit in diesem Tätigkeitsbericht vorzustellen. Wichtig ist: Ohne unsere zahlreichen Förderer, Freunde und Unterstützer wäre all dies nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns herzlich bei allen Förderern und Partnern, bei den Alumni, den Lehrkräften und Unternehmensvertretern, die dieses Jubiläumsjahr für uns einzigartig gemacht haben.

Unser Bundeswettbewerb war die perfekte Gelegenheit, um unser Jubiläum sowie den Bundessieger meehr aus Schleswig-Holstein zu feiern. Die JUNIOR Unternehmer überzeugten die Jury mit ihren Brot- und Obstbeuteln aus recycelten Fischernetzen. Beim darauffolgenden Europawettbewerb gewannen die Schüler von meehr sogar den Social Entrepreneurship Award, worauf wir besonders stolz sind! Übrigens: In unseren Social-Media-Profilen konnten alle gemeinsam mit meehr beim Europafinale mitfiebern. Folgen Sie uns auf Instagram, Facebook und Twitter!

Wir freuen uns auf viele weitere spannende Aktivitäten und natürlich auf zukünftige Jubiläen!

Mit freundlichen Grüßen aus Köln

Marion Hüchtermann Dirk Werner

Geschäftsführung
Institut der deutschen Wirtschaft JUNIOR gGmbH

Projekte der IW JUNIOR

© Bundesregierung/Kugler

Bundesminister für Wirtschaft und Energie
Peter Altmaier
Schirmherr der JUNIOR Programme

„Die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer zeigen mit ihren individuellen Produkten und Geschäftsmodellen eindrucksvoll, wie viel Kreativität, Ideen und unternehmerisches Engagement in ihnen steckt. Gemeinsam mit der Wirtschaft sind wir uns darüber einig, dass Unternehmergeist einen höheren Stellenwert in den Lehrplänen braucht. Mit unserer Gründungsoffensive ‚GO!' geben wir deshalb zusätzliche Impulse, damit noch mehr Schulen mitmachen und ökonomische Themen stärker in den Schulalltag integrieren. Denn digitale und unternehmerische Kompetenzen müssen frühzeitig vermittelt werden, damit auch in Zukunft unser Mittelstand stark und die Gründerszene vielfältig bleiben."

JUNIOR Programme

JUNIOR
Wirtschaft erleben

primo

Mit JUNIOR primo wird in Grundschulen auf spielerische Weise ein Grundverständnis für verschiedene Akteure in einer Gemeinde vermittelt.

basic

JUNIOR basic ist das Programm für Einsteiger ab Sekundarstufe I. Es bietet Lehrkräften und Schülern einfache und flexible Rahmenbedingungen.

advanced

JUNIOR advanced ist für Schüler ab Klasse 7 konzipiert und mit Trainings- und Unternehmensphase speziell auf die Anforderungen dieser Zielgruppe zugeschnitten.

expert

Das Programm JUNIOR expert ab Klasse 9 hält attraktive Zusatzangebote wie Veranstaltungen und Wettbewerbe bereit.

SCHULEWIRTSCHAFT & finanzielle Bildung

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

SCHULEWIRTSCHAFT ist das Netzwerk für partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft – regional verankert, bundesweit vernetzt. Dazu zählen die Projekte SCHULEWIRTSCHAFT-Preis, Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Ostdeutschland und das Portal Wirtschaft und Schule mit Unterrichtsmaterialien.

FIT FÜR DIE WIRTSCHAFT

Das Finanzbildungsprojekt FIT FÜR DIE WIRTSCHAFT bietet ein Wirtschaftstraining für die Klassen 8 bis 10 an, um praxisnah alltagsrelevante Inhalte zu vermitteln.

The Schools Challenge Frankfurt ermöglicht Schülern der 8. bis 10. Klassen, eigene Geschäftsideen im Bereich Energie, Klima und Umwelt zu entwickeln, um ihre Stadt damit zu einem noch lebenswerteren Ort zu machen. Die Schüler erarbeiten in Teams mit Mentoren von J.P. Morgan einen Businessplan und bauen einen Prototyp. Eine Expertenjury zeichnet die besten Konzepte aus.

#juniorunternehmen

Collage: © Nora Urru unter der Verwendung von Figuren © Gleb Tagirov / 123RF.com

Jubiläen in drei Bundesländern

20 JAHRE JUNIOR

Neben dem großen 25-jährigen bundesweiten Jubiläum feiern die JUNIOR Programme noch drei „kleine“ Jubiläen. In den Bundesländern Hamburg, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz werden JUNIOR Schülerfirmen jetzt seit zwei Jahrzehnten angeboten. Wir bedanken uns bei unseren Förderern, die dies möglich gemacht haben!

Im Stadtstaat Hamburg sind schon 5.486 Schüler in 415 Schülerfirmen zu Gründern geworden, in Rheinland-Pfalz 10.579 Jugendliche in 758 JUNIOR Unternehmen und in Niedersachsen sind es bereits 11.904 Mädchen und Jungen in 803 Firmen.*

Das Programm JUNIOR expert wird in allen Bundesländern seit Beginn angeboten. Niedersachsen und Rheinland-Pfalz führten bereits im Schuljahr 2007/2008 das neue Angebot JUNIOR advanced für die Mittelstufe ein. Hamburg zog drei Jahre später nach. Unser jüngstes Programm JUNIOR basic bieten alle drei Länder seit dem Schuljahr 2013/2014 an.

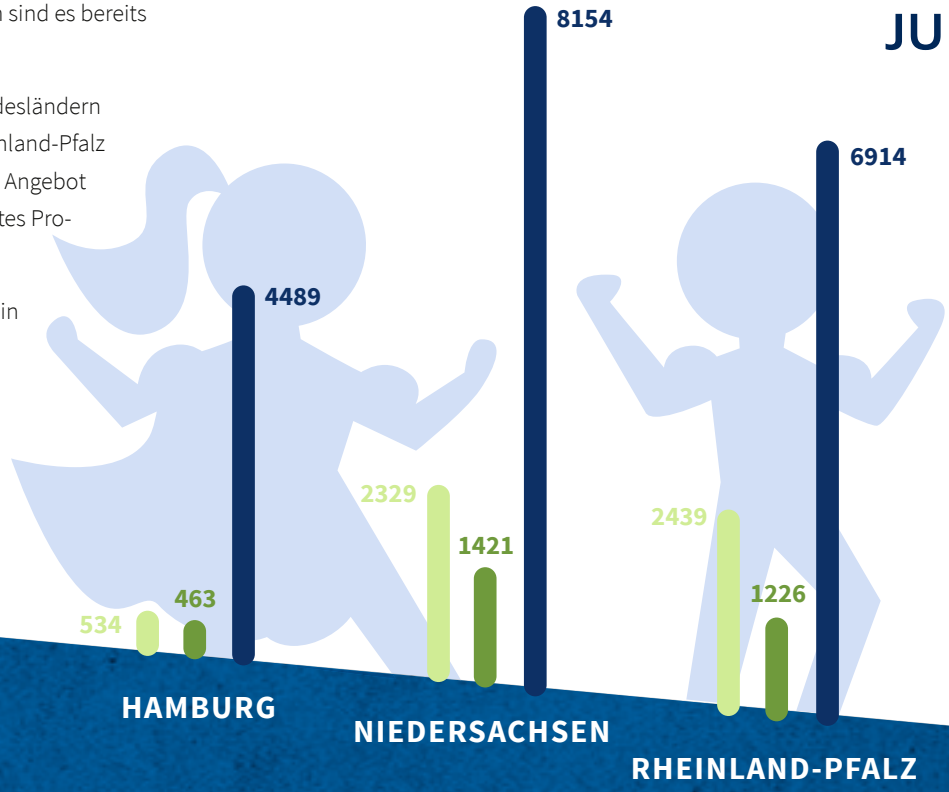
An JUNIOR primo, unserem Angebot für Grundschüler, kann seit dem Schuljahr 2018/2019 in Rheinland-Pfalz teilgenommen werden. Einer der Höhepunkte dieses Jahres war der Malwettbewerb „Berufe der Zukunft“ (siehe Seite 13).

Noch länger dabei sind folgende Bundesländer: In Sachsen-Anhalt fing in einer Pilotphase alles an. Es folgten Nordrhein-Westfalen und Sachsen (1995/1996), Schleswig-Holstein (1996/1997) und Bayern sowie das Saarland (1997/1998).

JUNIOR basic

JUNIOR advanced

JUNIOR expert



Teilnehmerzahlen bis heute in den Bundesländern nach JUNIOR Programm

* Stand 09.09.2019

25 Jahre JUNIOR Programme: Meilensteine auf dem Weg zum Erfolg

1994
Start von JUNIOR expert

1996
Mitglied von Young Enterprise Europe

1999
Neue Eventformate: Wettbewerbe, Messen, Unternehmertreff

2001
Einführung des jährlichen JUNIOR Gründercamps

2003
Mitglied von JA Worldwide

2004
Gründung des JUNIOR Alumni e. V.

2007

Start von JUNIOR advanced,
Gründung der Initiative
„Unternehmergeist in die Schulen“

2011

Launch des
JUNIOR Online-Portals

2012

Start von
JUNIOR basic

2015

Start von
JUNIOR primo

2019

Jubiläum

25 Jahre JUNIOR Programme: Prominente Gratulanten

Die Kanzlerin Dr. Angela Merkel grüßte in einer Videobotschaft die Teilnehmer des Bundeswettbewerbs in Berlin.

Geschäftsführerin Marion Hüchtermann freute sich über die Glückwünsche des Bundespräsidenten Dr. Frank-Walter Steinmeier und seiner Frau Elke Büdenbender beim Gartenfest im Park vom Schloss Bellevue.

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier traf die Schülerfirma kanguroll aus seiner Heimat Saarland beim Bundeswettbewerb in Berlin.

15 Jahre JUNIOR Alumni e. V.

Seit einem Vierteljahrhundert bringen die JUNIOR Programme den Unternehmergeist in die Schulen. Doch was passiert nach dem JUNIOR Jahr? Wie entwickeln sich die Teilnehmer weiter? Genau das fragten wir uns vor 15 Jahren. Gemeinsam mit 30 Alumni trieben wir die Gründung eines Netzwerkes für Ehemalige voran.

Der erste Vorstand 2004
links: Tobias Dörpinghaus,
rechts: Marc Armbrust

„Wir haben uns zusammengesetzt, wild Ideen ausgesponnen und sind dann hoffnungsvoll nach Hause gefahren“, erzählt Marc Armbrust, eines der Gründungsmitglieder des Vereins. Im folgenden Jahr wurden die internationale Alumni Konferenz in Vilnius (Litauen) und der JUNIOR Bundeswettbewerb in Stuttgart zu den großen Gründungsmomenten des Netzwerks. Dort startete der Verein in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit JUNIOR und wählte den ersten Vorstand. Marc Armbrust, der damals frisch von der Schule kam, wurde „wie die Jungfrau zum Kinde“ zum ersten Vorstandsvorsitzenden gewählt, wie er diese Situation selbst beschreibt. Gemeinsam mit Tobias Dörpinghaus, seinem Stellvertreter, schrieb er bei Tag und Nacht die Satzung zusammen, pendelte dafür ständig von Bayern nach NRW und drehte jedes Wort fünfmal herum, weil ihm die Präambel so wichtig war.

Parallel dazu nahmen Regionalkoordinatoren ihre Arbeit auf, die erste Angebote für JUNIOR Teilnehmer entwickelten und viele regionale Veranstaltungen für Alumni in mehreren Bundesländern organisierten. Stammtische, Vorträge, Workshops, Unternehmensbesuche, Networking-Events und Konferenzen zählen bis heute zum festen Programm auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Logo bis 2014

Doppellogo seit 2014
links: national, rechts: international

In den letzten 15 Jahren hat sich der Verein zu einem renommierten Netzwerk entwickelt, das stetig wächst, seinen Mitgliedern einzigartige Perspektiven bietet und eng mit JUNIOR verbunden ist. Diese Errungenschaften weiter auszubauen, ist das erklärte Ziel des JUNIOR Alumni e. V. für die nächsten Jahre.

> „JUNIOR hat mich inspiriert und motiviert. Meine Teilnahme an einer JUNIOR Schülerfirma stand am Beginn meines Werdegangs als Gründer!

Dr. Marco Vietor, Gründer und Geschäftsführer von audibene, weltweit größter Online-Experte für Hörgeräte, und Gründer sowie Geschäftsführer von Brain Capital, dem größter Anbieter von Bildungsfonds.

Noch mehr Alumni finden Sie online auf unserer Memory-Wand:
www.junior-programme.de/de/25-jahre-junior

100 Jahre JA Worldwide & eine besondere Alumna-Geschichte

Die ganze JA Familie feiert: JUNIOR wird 25 und unsere Dachorganisation wird in diesem Jahr stolze 100 Jahre alt. Schon seit 1919 macht Junior Achievement (JA) Worldwide Jugendliche und junge Erwachsene zu Unternehmern und vermittelt Wirtschaftswissen durch praktische Projekte. Bisher wurden mehr als 10 Millionen Teilnehmer in mehr als 100 Ländern für das Thema Wirtschaft begeistert. Seit 1994 bringt JUNIOR diesen Spirit auch an deutsche Schulen. Außerhalb der deutschen Grenzen kennt man uns als Mitglied der JA Familie unter dem Namen „JA Germany".

Es gibt eine deutsche JUNIOR Alumna, die sich mit den internationalen Beziehungen in der JA Familie bestens auskennt: Sarah Rapp begann als Teilnehmerin in einem JUNIOR Unternehmen, war anschließend erst aktives Mitglied im deutschen Alumni e. V., dann bei JA Alumni Europe und arbeitet heute bei JA Worldwide.

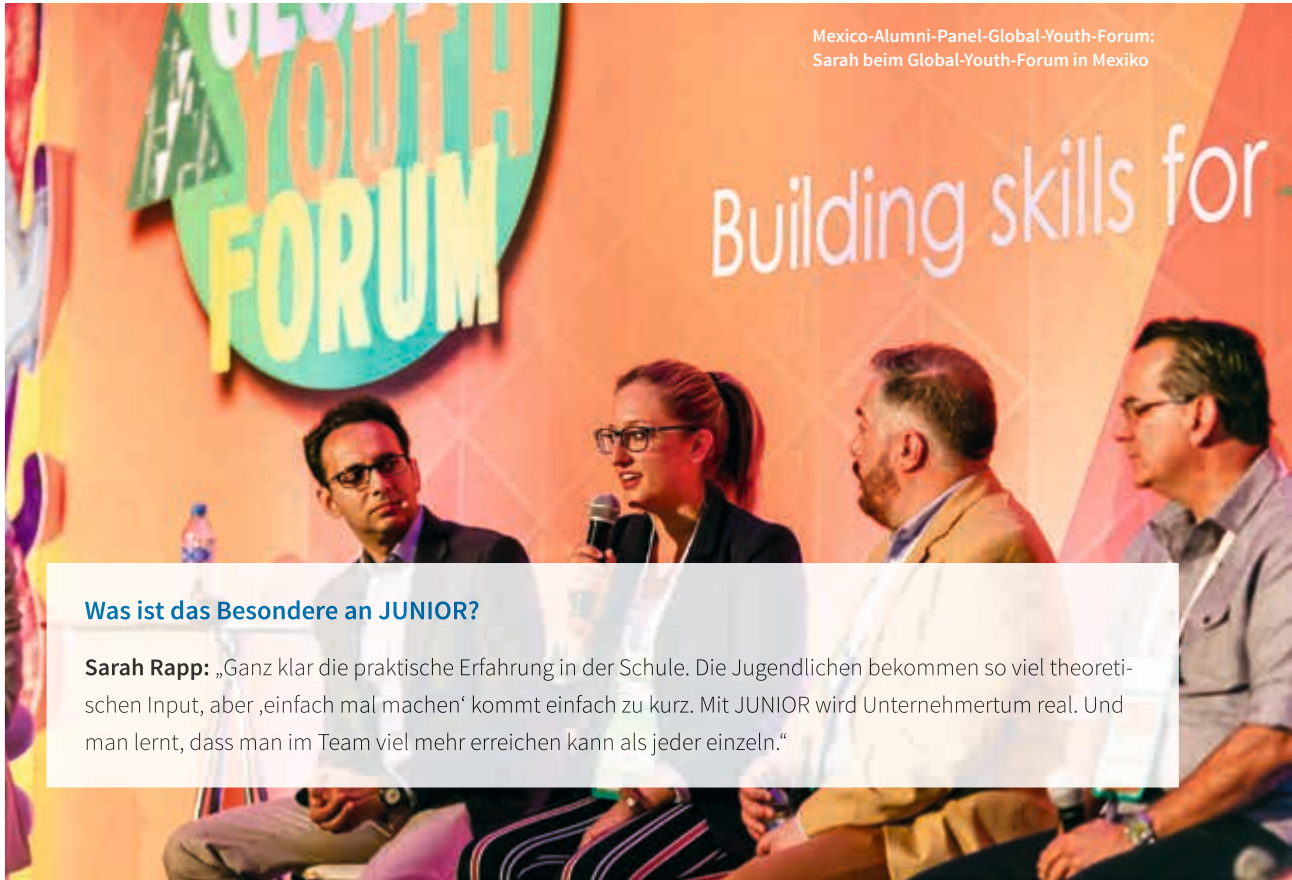
Mit einem solchen Karriereweg hat bei der Gründung des JUNIOR Unternehmens „G. a. d. Spieleverlag" im Jahr 2009 niemand gerechnet. Mit Höhen und Tiefen stellten Sarah und ihre Mitschüler das Brettspiel „VS^3" her. Das an Monopoly angelehnte Gesellschaftsspiel erhielt seinen Namen aus dem Heimatort der Schüler Villingen-Schwenningen und dem s^3 von der Beschreibung als Schicksalsspiel.

Das Schicksal hatte für Sarah noch einiges mehr geplant: Beim JUNIOR Gründercamp lernte sie den Alumni e. V. kennen und war schnell vom Engagement im Netzwerk begeistert. Erst als Project Managerin, dann als Teil des Vorstands und schließlich als International Coordinator steckte sie neben dem Studium des Sportmanagements viel Zeit in die Alumni-Projekte.

In ihrer Rolle als International Coordinator baute sie Kontakte zu Ja Alumni Europe auf. Schnell kam eins zum anderen, und Sarah wechselte ganz auf die europäische Ebene. Zuerst plante sie als Project Managerin Events und wurde fester Bestandteil des European Boards. Als 2016 die Stelle als President von JA Alumni Europe frei wurde, konnte sie kaum glauben, dass ihre Kollegen einstimmig sie als Nachfolgerin wünschten. Ihre dänische Vorgängerin übergab ihr den Staffelstab, ohne dass Sarah viel darüber nachdenken konnte.

Nach zwei aufregenden Jahren als President kam 2018 von JA Worldwide das überraschende Angebot einer Vollzeitstelle als Global Alumni Community Manager. Da hat Sarah nicht zweimal überlegt, sondern liebend gern den Job übernommen. Heute arbeitet sie remote aus Malta und treibt die Gründung und Zusammenarbeit von Alumni-Vereinen weltweit voran.

www.jaworldwide.org



Mexico-Alumni-Panel-Global-Youth-Forum:
Sarah beim Global-Youth-Forum in Mexiko

Was ist das Besondere an JUNIOR?

Sarah Rapp: „Ganz klar die praktische Erfahrung in der Schule. Die Jugendlichen bekommen so viel theoretischen Input, aber ‚einfach mal machen' kommt einfach zu kurz. Mit JUNIOR wird Unternehmertum real. Und man lernt, dass man im Team viel mehr erreichen kann als jeder einzeln."

#wirtschafterleben

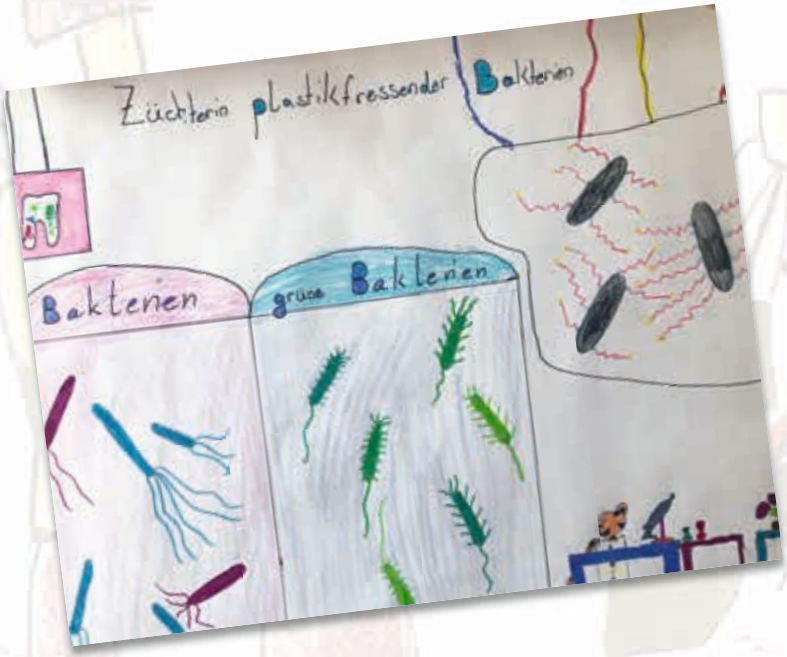
Collage: © Nora Urru unter der Verwendung von Figuren © Gleb Tagirov / 123RF.com

JUNIOR primo Malwettbewerb

JUNIOR primo auf Wachstumskurs

Mit unserem Programm JUNIOR primo lernen Grundschüler auf spielerische Art die Akteure in einer Gemeinde kennen. Gestartet im Schuljahr 2015/2016 in Nordrhein-Westfalen konnte in diesem Jahr der Teilnehmerkreis erstmals erweitert werden. Durch die Förderung des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz ist das Angebot nun auch dort möglich.

Der Pilot in Rheinland-Pfalz ist mit insgesamt 13 Schulklassen durchgestartet. Mit großem Eifer haben die Schüler neben den Unterrichtseinheiten zum Thema Gemeinde am Malwettbewerb „Berufe der Zukunft“ teilgenommen. Aus Sicht der Nachwuchskräfte von morgen erwartet uns ein innovativer Arbeitsmarkt: Züchterin für plastikfressende Bakterien, Bienen-Beschützer und ein sich technisch stark veränderter Arztberuf warten auf zukünftige Bewerber. In der Vorstellung der Kinder übernehmen außerdem Roboter verantwortungsvolle Rollen: Sie pflegen Senioren, helfen in der Landwirtschaft und fahren die Taxis der Zukunft.



Bundeswettbewerb: Ideen für unsere Umwelt

Bild oben
Juhu, meehr ist Deutschlands beste Schülerfirma 2019.

Bild rechts
Zum Jubiläum kamen auch langjährige Weggefährten. So besuchte uns in Berlin z. B. Ute Weber, die früher Lehrerin am Mädchengymnasium Essen-Borbeck war und nun ihren Ruhestand genießt.

„Wir wollen mit Obst- und Brotbeuteln aus recycelten Materialien gegen den enormen Plastikverbrauch im Alltag ankämpfen und ein Bewusstsein für die Umwelt schaffen." Um zu diesem Ziel zu gelangen, musste das JUNIOR Unternehmen meehr aus Schleswig-Holstein mehrere Meilensteine bewältigen: Unternehmensgründung, Produktverkauf und der Landeswettbewerb sind nur drei davon.

Ein Meilenstein war der diesjährige JUNIOR Bundeswettbewerb in Berlin. Nicht nur für meehr und die anderen 14 Kandidaten des Bundeswettbewerbes war die Veranstaltung eine gute Gelegenheit, um ihr Unternehmen vorzustellen und gleichzeitig ein Jahr Schülerfirma zu reflektieren: Auch die IW JUNIOR nutzte den Tag, um 25 Jahre JUNIOR Programme und damit viele Meilensteine der vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen.

Zudem bot der Wettbewerb den Jungunternehmern die einmalige Chance, Gleichgesinnte kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig Tipps zu geben und mit der IW JUNIOR das Jubiläum zu feiern. Experten aus Wirtschaft und Politik gaben den Schülern hilfreiche Tipps für ihr kleines Start-up. Vor allem mit der Jury aus Vertretern unserer Förderer BMWi, Deloitte, Gesamtmetall, Citigroup und AXA sowie AT&T fanden angeregte Gespräche statt. Premiumförderer des diesjährigen Bundeswettbewerbs war der Discounter PENNY.

Meehr hatte nach dem Bundessieg noch einen weiteren Höhepunkt vor sich: den Europawettbewerb in Lille. Da dieser zum 30. Mal stattfand und parallel das 100-jährige Jubiläum von JA Worldwide gefeiert wurde, erwartete sie auch hier eine große Party.

DubbeKlamodde

Albert-Einstein-Gymnasium
Frankenthal, Rheinland-Pfalz

Kleidung mit regionalem Bezug

meehr

Helene-Lange-Gymnasium
Rendsburg, Schleswig-Holstein

Obst- und Brotbeutel aus recycelten Fischernetzen

eulenguide

Gymnasium am Silberkamp
Peine, Niedersachsen

digitaler Stadtführer

Europawettbewerb: meehr gewinnt Social Entrepreneurship Award

40 Schülerfirmen aus ganz Europa reisten zur mehrtägigen 30. Company of the Year Competition in Lille (Frankreich) an. Der bisher größte Europawettbewerb in der Geschichte von JA Europe wurde mit DJ, Trommlern und Tänzern feierlich eröffnet.

Bilder von links nach rechts

Präsentation der Geschäftsidee am eigens kreierten Messestand

Große Freude beim Siegerteam Entella aus der Türkei

Bei der feierlichen Eröffnung flogen übergroße Luftballons durch den Saal.

Dann ging es für unsere beste deutsche Schülerfirma meehr um alles: Sie bewiesen ihr unternehmerisches Geschick im Juryinterview, auf der Bühne und am Messestand. Mit ihrem Thema Verschmutzung der Meere waren sie dabei nicht allein. Umwelt und Nachhaltigkeit gewinnen europaweit bei Schülern an Relevanz, was sich auch in den Geschäftsideen widerspiegelt. Neben den deutschen Obst- und Brotbeuteln aus recycelten Fischernetzen gab es ein aufblasbares Rettungssystem für Frachtschiffe, Trinkflaschen aus Glas und eine App zur Sortierung und Entsorgung von Müll.

Meehr wurde beim großen Galadinner mit dem Social Entrepreneurship Award 2019 von BNP Paribas ausgezeichnet. Die Jury lobte insbesondere die regionale Herstellung aus recycelten Materialien und den positiven Einfluss auf die Öffentlichkeit. Den Europawettbewerb gewonnen hat das Team Entella aus der Türkei mit ihrem Meeresstaubsauger „Mareen“. Dahinter folgt Estland mit natürlichen Haarstyling-Produkten für Männer auf Platz zwei. Bronze ging an Italien und das Online-Portal zum Verkauf von Nutztieren an private Landwirtschaftsbetriebe.

JUNIOR international vernetzt

JUNIOR Schülerfirmenprogramme gibt es nicht nur in Deutschland – das Konzept wird in 40 Ländern Europas, weltweit sogar in 120 Ländern umgesetzt. Die Dachorganisationen JA Europe bzw. JA Worldwide fördern den Austausch untereinander und bieten gemeinsame Events an.

Als aktives Mitglied im internationalen Netzwerk können wir es unseren Jungunternehmern ermöglichen, Schülerfirmen aus anderen Ländern kennenzulernen. Internationale Veranstaltungen sind immer etwas Besonderes und für unsere Schüler Highlights in ihrem JUNIOR Jahr.

Als Jubiläumsaktion verloste JUNIOR im letzten Schuljahr Zuschüsse für die Teilnahme an gleich drei internationalen Messen für Schülerfirmen:

JA Marketplace Vienna – Young business real market

JA Marketplace Kaunas – Innovative business `19

JA Marketplace Riga – International student company festival (plus teachers conference)

Gewonnen haben:

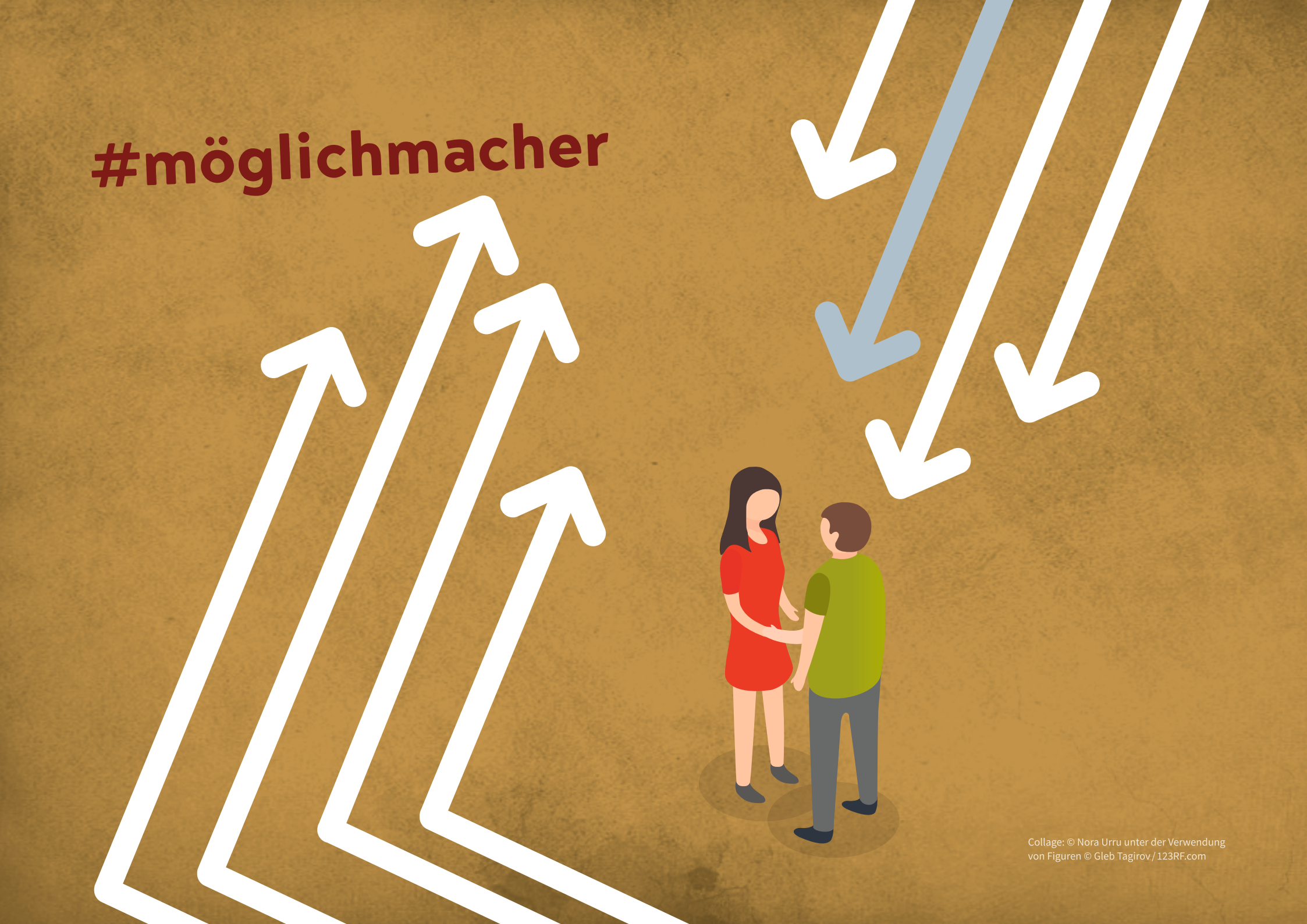
- EBRG aus Bayern
- Frunana aus Hessen
- Round about Goethe aus Thüringen

Round about Goethe bei Innovative business `19

EBRG in Riga beim International student company festival

Frunana in Wien beim young business real market

#möglichmacher



Collage: © Nora Urru unter der Verwendung von Figuren © Gleb Tagirov / 123RF.com

Zusammenarbeit mit Partnern

© Christopher Adolph

Ideenfindung
beim Innovation Camp

Mit PENNY hat die IW JUNIOR einen engagierten und zuverlässigen neuen Partner gewinnen können. Das Einzelhandelsunternehmen, das zur Kölner REWE Group gehört, war in diesem Jahr nicht nur Premiumförderer des Bundeswettbewerbs. Bereits im Mai haben ca. 50 Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Innovationcamps zusammen mit PENNY-Mitarbeitern verschiedener Abteilungen kreative Lösungen für aktuelle Herausforderungen aus den Bereichen Marketing und Recruiting erarbeitet.

Auch in Eschborn erlebten JUNIOR Teilnehmer wie es ist, einen ganzen Tag lang Führungskraft zu sein. Dort trafen sie auf führende Köpfe der ManpowerGroup Deutschland, die sich ebenfalls als „Leaders-for-a-Day“ engagierten und den Jugendlichen einmalige und exklusive Einblicke in ihren beruflichen Alltag ermöglichten.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 kooperiert JUNIOR mit dem Unternehmerverband Nordhessen e. V. Diese Kooperation bedeutet für die teilnehmenden Schulen eine breite Unterstützung von Kennern der hessischen Wirtschaft. Gemeinsam führen wir Workshops durch und vermitteln erfolgreich Wirtschaftspaten. Bisher gab es viele tolle Resultate der Zusammenarbeit – und wir freuen uns auf die nächsten fünf Jahre!

Schulpaten der ersten Stunde

Es ist faszinierend zu beobachten, wie sich meine Schülerinnen und Schüler während des Projekts in ihren Persönlichkeiten weiterentwickeln, in der Schülerfirma ihre Stärken finden, an auftretenden Problemen wachsen und zu einem gut funktionierenden Team werden.

Silke Kortemme, Schulpatin seit 1999, Gymnasium am Silberkamp in Peine (Niedersachsen)

Mich überzeugt das Konzept. Die Schülerinnen und Schüler können in einem geschützten Raum lebensecht erfahren, was es bedeutet, ein Unternehmen zu führen und wirtschaftlich tätig zu werden. Dies ermöglicht ihnen viele Erfahrungen, die sie anderweitig nicht machen können.

Karl Schwarz, Schulpate seit 2001, Werner-von-Siemens-Gymnasium (Berlin)

Seit 20 Jahren betreue ich an meiner Schule Schülerfirmen, weil mich das Konzept von JUNIOR überzeugt hat. Schülerinnen und Schüler erleben Wirtschaft hautnah und erfahren durch ihre Teilnahme bei der Schülerfirma eine Persönlichkeitsentwicklung, die ihnen kein anderes Schulfach bieten kann.

Ingrid Bindzus, Schulpatin seit 1999, Albinus-Gemeinschaftsschule Lauenburg (Schleswig-Holstein)

Unsere Schülerinnen und Schüler erfahren durch ihre eigenverantwortliche Arbeit in ihrem realen Unternehmen, und dabei insbesondere durch die Kommunikation mit externen Partnern (Anteilseignern, Lieferanten und Kunden), eine enorme Persönlichkeitsentwicklung. JUNIOR bietet uns als Schule dabei seit 20 Jahren eine verlässliche und nachhaltige Basis.

Jürgen Schmidt, Schulpate seit 1999, Berufsbildende Schule für Wirtschaft Trier (Rheinland-Pfalz)

Treffen der Wirtschaftsexperten

Seit fast 25 Jahren begleiten Wirtschaftspaten Schülerfirmen vor Ort in den Schulen und stehen ihnen als Mentoren zur Seite. Zweimal pro Schuljahr treffen sie sich, um Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig Tipps zu geben. In Köln und in Berlin rückte das Netzwerk aus Wirtschaftsexperten wieder etwas näher zusammen.

Bild oben:
Treffen der Wirtschaftspaten in Köln

Das Event im November 2018 hatte die Berufsorientierung für Schüler – Kooperation von Schulen und Unternehmen im Fokus. Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland, das von der IW JUNIOR und der BDA getragen wird, stellte sich den Teilnehmenden vor. Besonders interessiert wurden die Publikationen unter die Lupe genommen, die sich mit der Berufs- und Studienorientierung für unterschiedliche Zielgruppen auseinandersetzen. In einem Vortrag stellte Stefanie Langen die Angebote der Bundesagentur für Arbeit vor und betonte den Mehrwert der direkten Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen. Denn über diesen Austausch gelingt es, Jugendlichen den Unternehmensalltag und die vielen verschiedenen Wege in einen spannenden Beruf zu zeigen. Die Expertenrunde tauschte sich über die Möglichkeiten einer Kooperation zwischen Unternehmen und Schulen aus. Als Best Practice stellte Gymnasiallehrer Roland Struwe der Eichendorffschule Kelkheim den Ablauf der Berufsorientierung an seiner Schule vor. Verschiedene Aktivitäten, die ihr Unternehmen entwickelt bzw. unterstützt, präsentierte Anna Fröhlich, Personalreferentin bei der ElringKlinger AG.

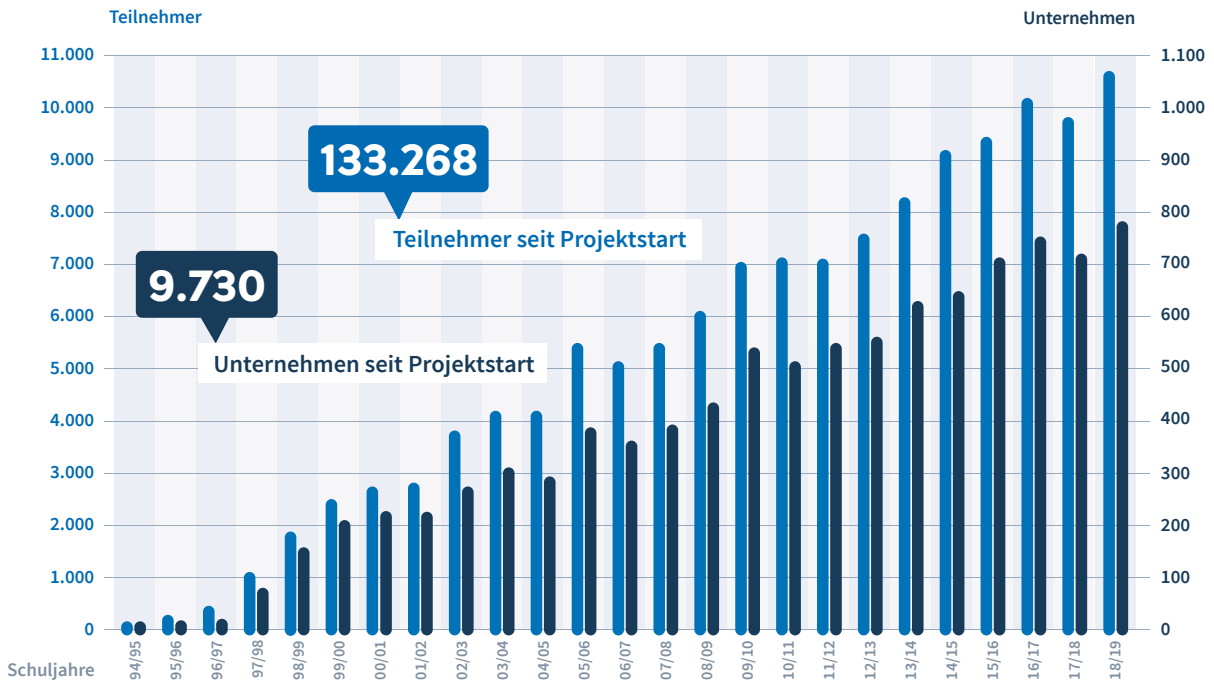
Beim zweiten Treffen der Wirtschaftsexperten im Rahmen des Bundeswettbewerbs im Juni 2019 ging es besonders um die Einflussfaktoren der Berufswahl zwischen Ausbildung und Studium. Input dazu lieferte Dirk Werner (Geschäftsführer IW JUNIOR und Leiter Kompetenzfeld Berufliche Qualifizierung und Fachkräfte). Zwei ehemalige Teilnehmer des JUNIOR Unternehmens dot. Drummel on Tour, beste Schülerfirma 2018 mit einem Kinderbuch zu Europa, standen den Wirtschaftspaten außerdem Rede und Antwort. Sie berichteten von ihren Erfahrungen als JUNIOR Unternehmer und was sie für ihre Zukunft mitnehmen konnten.

„Der regelmäßige Austausch und die strukturierten Arbeitstreffen bringen mir für meine tägliche Arbeit neue Ideen, Informationen und die notwendige Reflexion, um die Zukunft immer wieder neu zu gestalten.

Olrik Müller, Geschäftsleiter
KFW-Team Deutschland

JUNIOR Evaluationsergebnisse

Anzahl der Teilnehmer und Unternehmen seit Programmstart



Lernen fürs Leben:

JUNIOR im Vergleich zur Schule

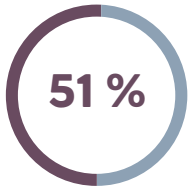
Vorbild Start-up

Ich finde es spannend, wie Menschen ihre eigenen Ideen umsetzen, um Lösungen für Probleme zu entwickeln. **94 %**

97 % Gründer sind Menschen, die etwas Eigenes aufbauen und dadurch unabhängig werden wollen.

In einem Start-up kann man gemeinsam viel erreichen und mitgestalten. **97 %**

Gründungsaffinität



der JUNIOR Schüler können sich vorstellen, später selbst einmal ein Start-up zu gründen.

JUNIOR Veranstaltungen erhalten Bestnoten

(vergeben von Lehrkräften, Schulnoten-Durchschnitt)

Neues im Schuljahr 2019/2020

JUNIOR wbs

In Baden-Württemberg startete das neue Fach Wirtschafts-, Berufs- und Studienorientierung. Mit JUNIOR wbs entsteht ein neues Programm mit einem Beispielcurriculum zur Umsetzung einer Schülerfirma im Klassenverband. Die Verknüpfung mit dem Bildungsplan und mehreren Lehrwerken ist gegeben.

SCHOOLS CHALLENGE FRANKFURT

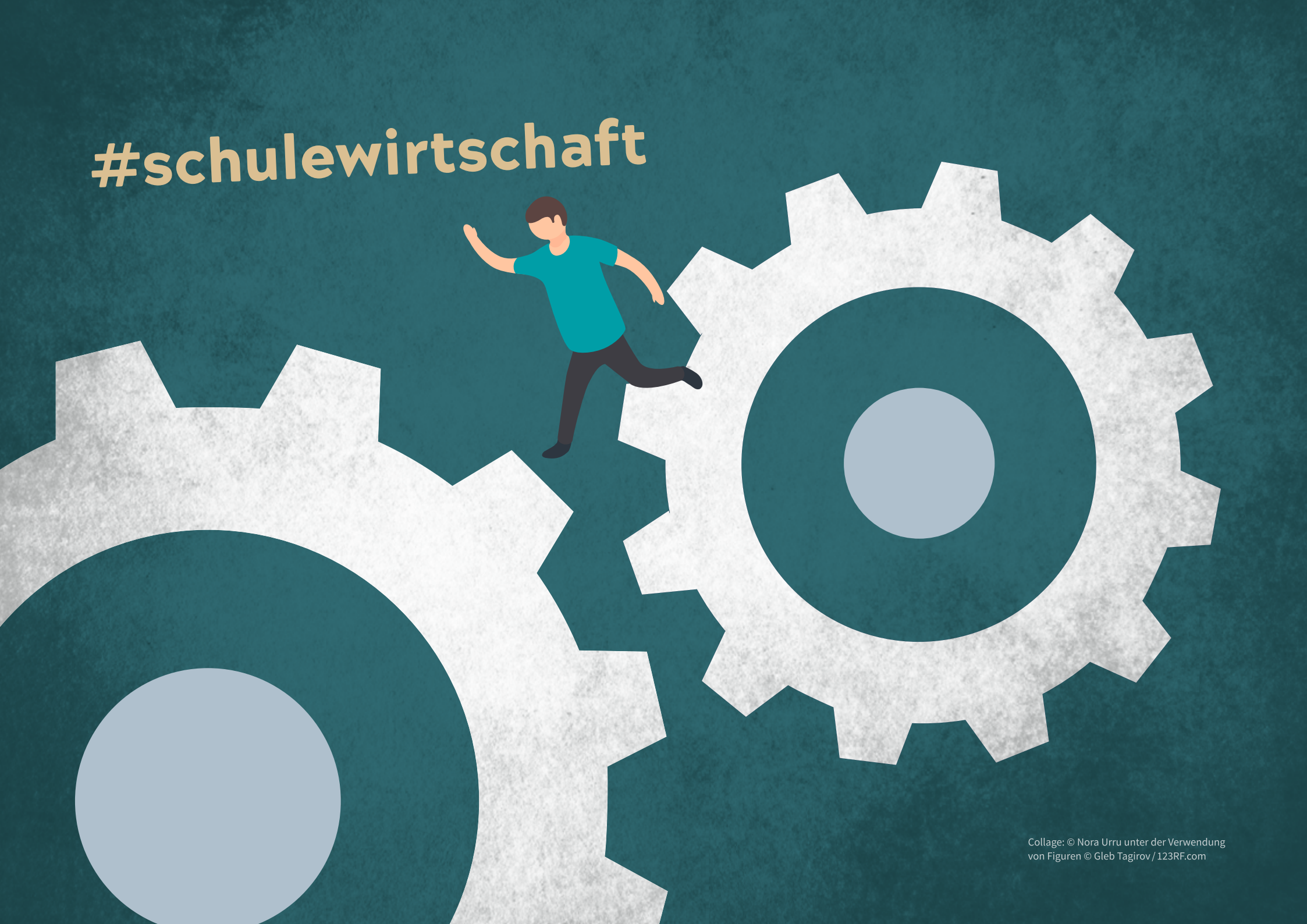
In Kooperation mit J.P. Morgan geht die Challenge mit Fokus auf MINT-Themen weiter. Welche Geschäftsidee und welches Team aus Schülern und Mentoren wird 2020 gewinnen?

JUNIOR MINT-WERKSTATT

Im Kreis Gütersloh startet die JUNIOR MINT-WERKSTATT in Kooperation mit dem Unternehmerverband für den Kreis Gütersloh e. V. und dem Verband der Metall- und Elektroindustrie für den Kreis Gütersloh e. V. Fünf Gruppen mit jeweils drei bis zehn Schülern überlegen sich eine Geschäftsidee aus dem MINT-Bereich, die sie gemeinsam mit Mentoren aus Gütersloher Unternehmen ausarbeiten.

25 Jahre JUNIOR Schülerfirmenprogramme bietet die Gelegenheit für Veränderung. Nicht nur technisch tut sich viel, auch Veranstaltungstitel müssen mit der Zeit gehen. Für das kommende Schuljahr werden neue Namen für bekannte Workshop-Reihen eingeführt.

#schulewirtschaft



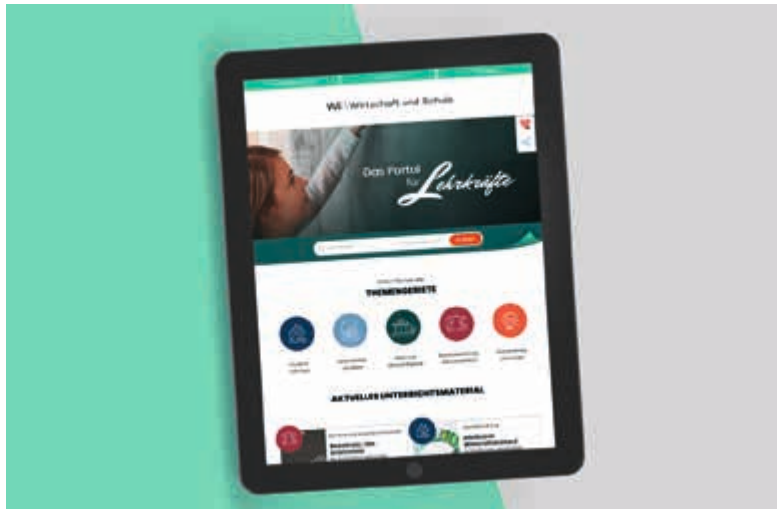
Collage: © Nora Urru unter der Verwendung
von Figuren © Gleb Tagirov / 123RF.com

Weiterentwicklung der Projekte

WS \ Wirtschaft und Schule

Das Portal unterstützt Lehrer bei der Vorbereitung ihres Unterrichts zum Thema Wirtschaft und bietet ihnen die Möglichkeit, sich fundiert über aktuelle Ereignisse und deren Hintergründe zu informieren.

Drei Monate lang beschäftigten sich Studierende der Hochschule Macromedia intensiv mit dem Portal. Rund 30 Master-Studenten des Studiengangs Medien- und Kommunikationsmanagement erarbeiteten Ideen für eine Weiterentwicklung des Portals. Sie befragten Lehrkräfte und werteten die Websitebesuche aus. Im Juni präsentierten sie ihre Ergebnisse im IW. Entstanden sind fünf neue Ansätze, um das Portal weiterzuentwickeln und noch nutzerfreundlicher zu gestalten.
IW Medien und IW JUNIOR, die das Portal gemeinsam betreuen, werten die Ideen nun aus und prüfen die Realisierung.



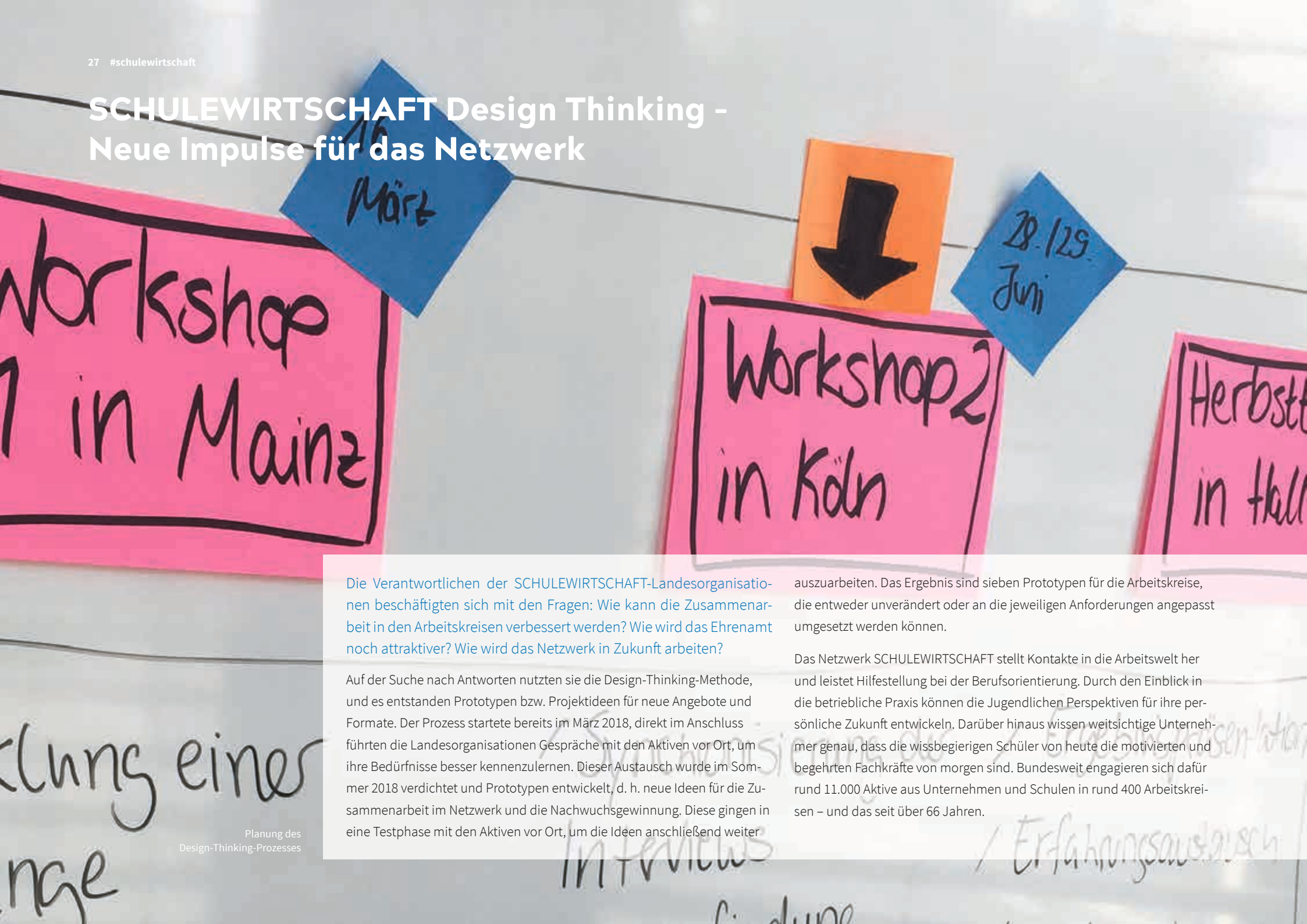
FIT FÜR DIE WIRTSCHAFT

Seit mehr als 15 Jahren engagiert sich die TARGOBANK Stiftung für die finanzielle Bildung von Jugendlichen. Beschäftigte unterstützen als Wirtschaftstrainer den Unterricht. Gemeinsam mit den zuständigen Lehrkräften vermitteln sie grundlegende wirtschaftliche Kenntnisse, unterstützen Jugendliche bei ihrer Berufswahl, zeigen ihnen, wie sie vernünftig mit ihren Finanzen umgehen können und wecken darüber hinaus ihre Neugier für Wirtschaft.
Im kommenden Schuljahr wird FIT FÜR DIE WIRTSCHAFT zur Dachmarke für die Projekte zur finanziellen Bildung der IW JUNIOR. Künftig machen auch Wirtschaftstrainer aus anderen Unternehmen mit, und die Projektinhalte werden flexibel an eine 90-minütige Durchführungszeit angepasst. Dadurch können weitere Schulen am Projekt teilnehmen und noch mehr Schüler von diesem Angebot profitieren.

> „Das angebotene Material ist eine gelungene Erweiterung bzw. Ergänzung unseres schulinternen Lehrplanes.
>
> Teilnehmende Lehrerin über FIT FÜR DIE WIRTSCHAFT

FIT-Gruppe an der Joseph-Beuys-Gesamtschule in Düsseldorf

SCHULEWIRTSCHAFT Design Thinking – Neue Impulse für das Netzwerk



Planung des Design-Thinking-Prozesses

Die Verantwortlichen der SCHULEWIRTSCHAFT-Landesorganisationen beschäftigten sich mit den Fragen: Wie kann die Zusammenarbeit in den Arbeitskreisen verbessert werden? Wie wird das Ehrenamt noch attraktiver? Wie wird das Netzwerk in Zukunft arbeiten?

Auf der Suche nach Antworten nutzten sie die Design-Thinking-Methode, und es entstanden Prototypen bzw. Projektideen für neue Angebote und Formate. Der Prozess startete bereits im März 2018, direkt im Anschluss führten die Landesorganisationen Gespräche mit den Aktiven vor Ort, um ihre Bedürfnisse besser kennenzulernen. Dieser Austausch wurde im Sommer 2018 verdichtet und Prototypen entwickelt, d. h. neue Ideen für die Zusammenarbeit im Netzwerk und die Nachwuchsgewinnung. Diese gingen in eine Testphase mit den Aktiven vor Ort, um die Ideen anschließend weiter auszuarbeiten. Das Ergebnis sind sieben Prototypen für die Arbeitskreise, die entweder unverändert oder an die jeweiligen Anforderungen angepasst umgesetzt werden können.

Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT stellt Kontakte in die Arbeitswelt her und leistet Hilfestellung bei der Berufsorientierung. Durch den Einblick in die betriebliche Praxis können die Jugendlichen Perspektiven für ihre persönliche Zukunft entwickeln. Darüber hinaus wissen weitsichtige Unternehmer genau, dass die wissbegierigen Schüler von heute die motivierten und begehrten Fachkräfte von morgen sind. Bundesweit engagieren sich dafür rund 11.000 Aktive aus Unternehmen und Schulen in rund 400 Arbeitskreisen – und das seit über 66 Jahren.

Eine Auswahl der Prototypen

Young Teachers Network

Junge Lehrkräfte sollen sich anerkannt und wertgeschätzt fühlen, denn das Aufgabenfeld wird immer größer und die Erwartungen steigen stetig. Das neue SCHULEWIRTSCHAFT-Format soll ein dreitägiges Seminar sein, bei dem angehende Lehrkräfte Workshops zu berufspraktischen und außerschulischen Themen erhalten.

Schüler-Azubi-Festival

Personalern und Ausbildern in KMU soll geholfen werden, mithilfe von SCHULEWIRTSCHAFT auf dem Ausbildungsmarkt sichtbar und anerkannt zu werden. Lösung dafür ist ein eintägiges Festival, das von Schülern und Azubis gemeinsam organisiert wird – die jungen Leute sind Macher und Kunden zugleich.

SCHULEWIRTSCHAFT-Mobil

Ziel ist es, neue Arbeitskreise zu gewinnen. Dafür müssen diese für aktive Arbeitskreisleiter und Mitarbeitende attraktiv sein. Ein „atmosphärisches“ Wohnmobil soll Platz für kleinere Arbeitskreistreffen bieten. Es dient außerdem als Werbemittel für SCHULEWIRTSCHAFT und ist auch für überregionale Treffen nutzbar.

Online-Forum ARNE

ARNE ist eine Online-Plattform, auf der sich Arbeitskreise austauschen können. Dort werden Aktivitäten und Good-Practice-Beispiele eingestellt, die als Anregungen für die Arbeitskreise dienen.

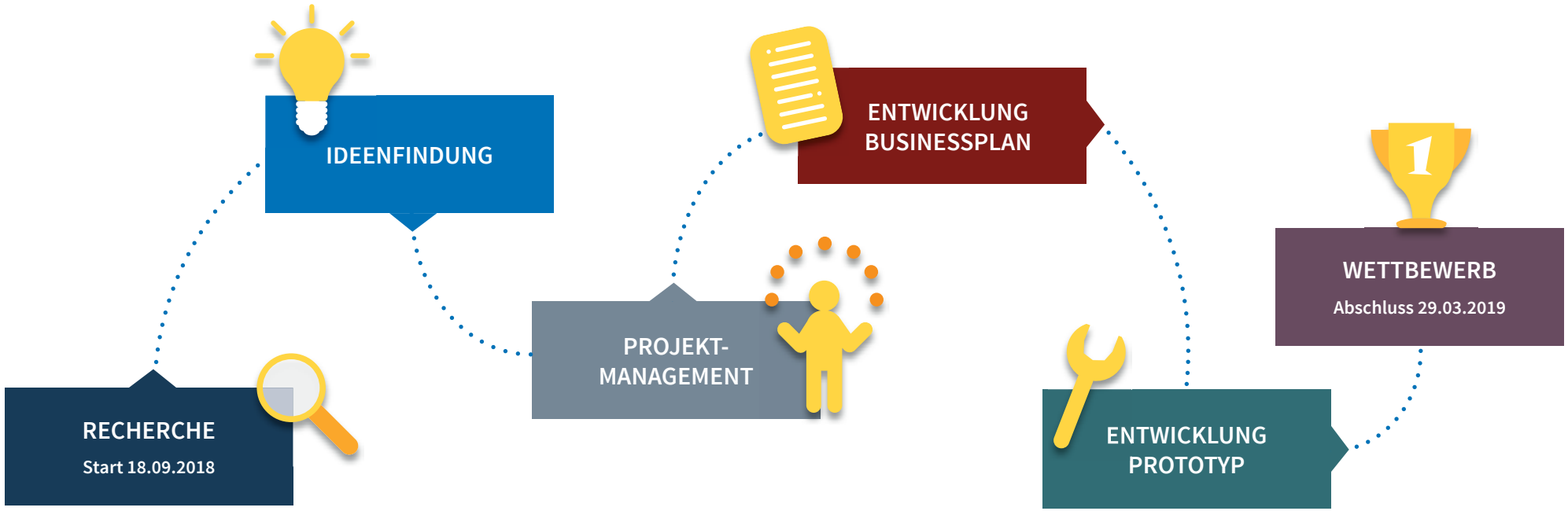
THE SCHOOLS CHALLENGE

FRANKFURT

„Mir hat die Schools Challenge sehr gefallen und auch die Zusammenarbeit mit den Mentoren, denn sie waren sehr nett“, sagt Chaymaa Ayouche, die mit ihrem Team SaMs und einem öffentlich zugänglichen Kühlschrank zum Teilen von Lebensmitteln den Wettbewerb gewann. Während der Challenge hat sie nicht immer an den Sieg geglaubt, aber die Mentoren der Bank J.P. Morgan machten ihr stets aufs Neue Mut. Chaymaa und 38 weitere Schüler erlebten beim Projekt „The Schools Challenge Frankfurt“, was Teamarbeit bedeutet und wie man gemeinsam scheinbar Unerreichbares möglich macht.

Die Schools Challenge bietet Frankfurter Schülern in der Mittelstufe die Möglichkeit, eigene Projektideen in den Bereichen Energie, Klima und Umwelt zu entwickeln – mit dem Ziel, ihre Stadt zu einem lebenswerteren Ort zu machen. Dabei soll das Interesse an MINT-Themen und wirtschaftlichen Zusammenhängen bei den Jugendlichen geweckt werden. Das Projekt fördert zudem die Berufs- und Studienorientierung der Jugendlichen. Mentoren von J.P. Morgan begleiten und coachen die Jugendlichen mit ihrem Know-how und ihrer Praxiserfahrung.

Nach dem gleichen Prinzip wird die Schools Challenge auch in Hongkong, London, Mailand, Paris, São Paulo und Singapur durchgeführt. Das Projekt wird von der J.P. Morgan Chase Foundation gefördert und im Schuljahr 2019/2020 zum zweiten Mal in Frankfurt angeboten.



Höhepunkte des Projekts

Auftaktevent

September 2018
Bei der Auftaktveranstaltung in der FOM Hochschule lernten die Schüler ihre Mentoren von J.P. Morgan kennen. Ziel der ersten Arbeitsphase ist ein Ideenaustausch und die Festlegung auf einen der drei Themenbereiche Luftqualität, Recycling oder Mobilität.

Vier Workshops mit Mentoren

Oktober & Dezember 2018, Januar & März 2019
Die Schüler arbeiteten ihre Projektideen mit den Mentoren aus.

Unterricht

Oktober bis März 2019
Die Teilnehmer verfeinerten durch Recherchen und mit Unterstützung der Lehrkräfte ihre Ideen und bereiteten die Workshops mit den Mentoren vor und nach. In Gesprächen mit der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH und dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wurden weitere Informationen gesammelt.

Bau der Prototypen

Februar 2019
Mit technischer Unterstützung der Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH entwickelten und bauten die Schüler Prototypen ihrer Ideen.

Abschlussveranstaltung

29. März 2019
Die Schüler präsentierten ihre Ideen mithilfe der Prototypen. Die Jury bewertete die Teams in vier Kategorien: Idee, Messestand, Jurygespräch und Bühnenpräsentation.

Austauschtreffen in London

5./6. Juni 2019
Das Gewinnerteam SaMs lernte in London die Teams der anderen Schools-Challenge-Städte kennen. Sie stellten den anderen Schülern und deren Mentoren ihre Projekte vor. Gemeinsam besuchten sie den Makerspace des Imperial College London.

> „Ich fand die Schools Challenge echt schön, es hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich habe vieles daraus gelernt, die Mentoren waren ebenso nett und sympathisch, man konnte mit ihnen lachen, aber auch sehr gut arbeiten.
>
> Schülerin, 16 Jahre von der Paul-Hindemith-Schule

Das Gewinnerteam SaMs in London

Liebe Förderer, Freunde und Unterstützer der IW JUNIOR gGmbH,

ich bin sicher, unser Jahresbericht hat Ihnen spannende Geschichten erzählt und zudem den besonderen Charakter des vergangenen Schuljahres – 25 Jahre JUNIOR Programme – vermittelt. Jetzt arbeiten wir weiter daran, unsere Angebote zu reflektieren, zu verbessern und zu erweitern. Bis zu den nächsten Jubiläen haben wir uns viele Ziele gesetzt! Wie geht es also im nächsten Schuljahr 2019/2020 bei uns weiter?

Global Leadership Conference

Auf den vorangegangenen Seiten konnten Sie bereits davon lesen: Wir sind Mitglied der weltweit größten Organisation zur ökonomischen Bildung und zur Entrepreneurship Education: Junior Achievement Worldwide. Im November 2019 werden wir gemeinsam mit JA Worldwide die Global Leadership Conference ausrichten. In Berlin treffen sich dann rund 300 Teilnehmer aus der ganzen Welt, um sich über Entrepreneurship Education auszutauschen und sich weiter zu vernetzen. Diese internationale Tagung findet idealerweise in der deutschen Gründerwoche statt.

JUNIOR Online-Marktplatz

Digitalisierung weiterhin auch bei JUNIOR: Nach dem Navigator werden wir mit Beginn des neuen Schuljahres einen Online-Marktplatz für die JUNIOR Schülerfirmen einführen. Damit können die Jungunternehmer ein weiteres digitales Medium erproben, ihre Produkte mithilfe einer zentralen Plattform vertreiben und dadurch eine breite Öffentlichkeit erreichen.

FIT FÜR DIE WIRTSCHAFT

Seit 16 Jahren werden Jugendliche mit diesem Bildungsprojekt, das sich seitdem ständig weiterentwickelt hat, fit in Finanzfragen, fit in der Sozialen Marktwirtschaft und fit als Konsumenten. Für das kommende Schuljahr haben wir dafür weiterhin die TARGOBANK Stiftung und mit Allianz Global Investors und EY neue Partner an unserer Seite, die mit uns und in Absprache mit den Lehrkräften praktische Finanzbildung in die Schulen bringen. Hier sind wir auf Wachstumskurs, und unser Team vergrößert sich!

Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Ostdeutschland

Wir freuen uns sehr, dass wir für unser Projekt in Ostdeutschland eine neue Förderung vom Ostbeauftragten im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie erhalten konnten. Unter dem Titel „Zusammenarbeit zukünftig gestalten" soll der arbeitskreis- und länderübergreifende Erfahrungsaustausch und die Netzwerkarbeit zwischen Schulen und Unternehmen zukunftsfähig gestärkt und der Generationenwechsel in den Schulen mitgestaltet werden.

Es gibt also wieder jede Menge zu tun. Ich bedanke mich bei all den vielen engagierten Unterstützern, die unsere Angebote ermöglichen und uns zuversichtlich auf die nächsten Jubiläen blicken lassen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Ihr Michael Hüther

Direktor
Institut der deutschen Wirtschaft JUNIOR gGmbH

Unsere Förderer

Förderer der JUNIOR Programme

Bundesförderer:

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Landesförderer:

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Hessen
bringt weiter.

Die IW JUNIOR gGmbH ist Mitglied von:

Die JUNIOR Programme werden unterstützt vom Netzwerk

Förderer der JUNIOR Programme

Förderer und Kooperationspartner:

Förderer von SCHULEWIRTSCHAFT & finanzielle Bildung

FIT FÜR DIE WIRTSCHAFT

SCHULEWIRTSCHAFT-Preis

The Schools Challenge Frankfurt

Wirtschaft & Schule

Kontakt

Institut der deutschen Wirtschaft Köln
JUNIOR gGmbH

Postfach 10 19 42
50459 Köln

Infotelefon: +49 (0) 221 4981-707
E-Mail: junior@iwkoeln.de
Webseite: www.iwjunior.de

Titelgestaltung: © Nora Urru
Punkte: © Dmitrii Vlasov / 123RF.com
Logo „25“: © Birgit Jansen

@iwjunior

@iwjuniorggmbh

@iw_junior

IW JUNIOR